



Relax
Winter
is coming



Ganz entspannt

Die Ölheizung bleibt!



GEG verabschiedet

Das müssen Sie wissen

Das steht drin

Am 29.9.2023 hat der Bundesrat das **Gebäudeenergiegesetz (GEG)** gebilligt. Kernpunkt: In Neubaugebieten muss ab 1.1.2024 jede neu eingebaute Heizung zu **65 % mit erneuerbaren Energien** betrieben werden. Für **bestehende Gebäude und Neubauten** außerhalb von Neubaugebieten gibt es **Übergangsfristen**.

Das ist zu tun

Funktionierende Ölheizungen dürfen auch **weiterhin betrieben** werden. Eine defekte Ölheizung kann repariert werden, sofern dies möglich ist. Eine defekte Ölheizung, die irreparabel beschädigt ist oder mit einem **über 30 Jahre alten Konstanttemperaturkessel** betrieben wird, muss ersetzt werden. Hier gelten ebenfalls **mehnjährige Übergangsfristen**. Kurz gesagt: Die meisten Heizkessel dürfen bis zum 31.12.2044 mit fossilen Brennstoffen betrieben werden.

Das bleibt

Mit Ihrer Ölheizung profitieren Sie auch in Zukunft von den Vorteilen flüssiger Brennstoffe. Heizöl verfügt über eine **hohe Energiedichte** und gute Lagerfähigkeit. Ein weiterer wichtiger Aspekt: Als Heizölkunde können Sie sich jederzeit Ihren **persönlichen Vorrat** anlegen. Ab der Lieferung heizen Sie dann für lange Zeit **völlig markt- und preisunabhängig**.

Sollten Sie weitere Fragen zum GEG haben, rufen Sie uns an unter 040 - 237 83 20 oder schreiben Sie uns an kontakt@klindworth-kronol.de. Wir beraten Sie gern.



Eckpunkte zum GEG

Perspektiven für die Ölheizung

Neubaugelände

Neueinbau mit mind. 65 % erneuerbaren Energien ab 1.1.2024
 Ausnahme: Bei Neubauten in Baulücken gelten die gleichen Regeln wie für Bestandsgebäude (s. u.)

Ölheizung im Gebäudebestand*

Ölheizung alt

Älter als 30 Jahre:
 Austausch nur bei
Konstanttemperaturkesseln
 erforderlich, **nicht** bei
 Öl-Niedertemperatur- und
 Öl-Brennwertkesseln

Ausnahme

Eigentümer bewohnt
 Immobilie mit
 bis zu 2 Wohnungen
 seit 1.2.2002

Ölheizung defekt

Reparabel

Darf repariert werden

Heizungstausch

Übergangsfristen für die Einbindung erneuerbarer Energien
 sind an die **kommunale Wärmeplanung** und die damit
 einhergehende **Ausweisung von Wärmenetz- und
 Wasserstoffnetzgebieten** gekoppelt.

ohne Ausweisung

Einbau Ölheizung
 ohne EE-Einbindung
bis 1.1.2029 möglich

Vorgeschriebene EE-Einbindung

ab 1.1.2029 = **mind. 15 %**
 ab 1.1.2035 = **mind. 30 %**
 ab 1.1.2040 = **mind. 60 %**
 ab 1.1.2045 = **100 %**

mit Ausweisung

Bei einer neu eingebauten,
 mit flüssigen oder gasförmigen
 Brennstoffen beschickten
 Heizungsanlage ist sicher-
 zustellen, dass **65 % der
 bereitgestellten Wärme**
 aus Biomasse, grünem oder
 blauem Wasserstoff
 – **einschließlich daraus
 hergestellter Derivate** –
 erzeugt werden.
**(Gilt ab 1. Monat
 nach Bekanntgabe.)**

Übergangsweise kann eine
 Heizung ausgetauscht und
 die andere Heizungsanlage
auch ohne EE-Einbindung
 für **höchstens 5 Jahre**
 betrieben werden.

Die Frist beginnt ab dem Tag,
 an dem die ersten Arbeiten zum
 Austausch begonnen haben.

Prüfungs- und Optimierungspflicht für Ölheizungen

Beauftragung „fachkundiger Personen“, insbesondere Schornsteinfeger, Installateure und Heizungsbauer:

für Gebäude mit mind. **6 Wohneinheiten**: bis **30.9.2027** bei Einbau vor **1.10.2009**,
innerhalb eines Jahres nach Ablauf von 15 Jahren bei Einbau nach **1.10.2009**

Für die meisten bestehenden Heizkessel gilt: Sie dürfen längstens bis zum Ablauf des 31.12.2044 mit fossilen Brennstoffen betrieben werden.